

besorgt durch Prof. E. Tresp (Freiburg i.Ü.), ist erschienen. – Die von Frau Dr. M. Stratmann vorgelegte Ausgabe von Flodoards *Historia Remensis ecclesiae* ist nach einer abschließenden Durchsicht in die Herstellung gegangen und inzwischen umbrochen worden. Aus Einleitung und Kommentar ist der unten S. 1 ff. erscheinende Aufsatz über die älteren Reimser Urkunden hervorgegangen. – Prof. P. Chr. Jacobsen (Erlangen) hat die Handschriftenkollation zur *Vita* des Johannes von Gorze von Johannes von St. Arnulf abgeschlossen. – Prof. H. F. Haefele (Zürich) berichtet, daß von Text und Kommentar seiner Ausgabe der *Casus S. Galli Ekkehardi IV.* mittlerweile rund ein Drittel vorliegt. – Prof. H. G. Krause (Hamburg) hat die Revision des zweiten Buches der *Touler Vita Leonis IX.* fortgesetzt und mit dem Präsidenten offene Fragen der Gestaltung des Variantenapparats geklärt. – Die Ausgabe der „Sieben Bücher an Heinrich IV.“ Benzos von Alba, die Dr. H. Seyffert (Kiel) bearbeitet hat, ist einschließlich der Register abgeschlossen und kann ausgedruckt werden. – Für die Edition der Chroniken Bertholds und Bernolds 1054-1100 von Prof. I. St. Robinson (Dublin) hat Frau Prof. C. Märkl Teile des Kommentars überarbeitet und auf den jüngsten Stand gebracht. – Frau Dr. D. Stöckly, die Schweizer Stipendiatin im Institut, hat Text und Apparat des *Libellus X Bernolds* von Konstanz *De excommunicatis vitandis, de reconciliatione lapsorum et de fontibus iuris ecclesiastici* abgeschlossen und bearbeitet den Kommentar. – Mit Nachdruck weiter betrieben wird die Neuauflage der Chronik Frutolfs von Michelsberg und ihrer Fortsetzungen, die auf Prof. F. J. Schmale (Bochum) zurückgeht; Dr. Ch. Lohmer konzentriert sich auf die eigentliche Frutolf-Chronik und macht Fortschritte bei der technischen Aufbereitung des Textes. – Priv. Doz. Dr. K. Naß (Wolfenbüttel), der Bearbeiter des *Annalista Saxo*, hat sich nach dem Abschluß seiner Habilitation vorrangig damit befaßt, seine Untersuchung über den *Annalista Saxo* und die sächsische Geschichtsschreibung im 12. Jh. für den Druck in der Schriftenreihe der MGH einzurichten, und wird sich nach seiner Übersiedlung nach München dem Kommentar zur Edition zuwenden. – Prof. Dr. St. Weinfurter (München) hat weitere Forschungen über Verfasser und Entstehung der von ihm zur Edition übernommenen *Vita Arnoldi archiepiscopi Moguntini* angestellt und dazu in der Festschrift A. Gerlich einen Aufsatz publiziert. – Auch Prof. W. M. Grauwen (Brüssel) meldet die Veröffentlichung mehrerer spezieller Studien im Zusammenhang mit den *Viten Norberts von Xanten* und *Gottfrieds von Cappenberg*. – Prof. J. Petersohn (Marburg) hat als Ergebnis weiterer Beschäftigung mit den Handschriften der *Prüfener Vita Ottos*